

„Vergessene Kinder“ - Elke Schlegel, Christina Krahnert, Dr. Christian Sachse, Sandra Czech

Einladung zur Umfrage – „Vergessene Kinder“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich bitten, sich an unserer Umfrage „Vergessene Kinder“ zu beteiligen. Es geht um die Kinder von politisch inhaftierten Eltern, Müttern und Vätern, die in privater Pflege bei Verwandten, Großeltern und Freunden untergebracht waren. Auch diese Kinder sind politisch Verfolgte des DDR-Regimes. Ziel der Untersuchung ist es, die bis heute nicht bedachte Opfergruppe der „Vergessenen Kinder“ zu erfassen, der Öffentlichkeit nahe zu bringen und sie als Opfer der SED-Diktatur anzuerkennen.

Im Fokus der Aufarbeitung, Forschung und Entschädigungsdiskussion sind derzeit Kinder politisch Inhaftierter, die in Kinderheimen, in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder in stationären psychiatrischen Einrichtungen gewesen sind. Dabei wird vergessen, dass die in privater Pflege untergebrachten Kinder meist genauso unter der Trennung, der Isolation und Ungewissheit gelitten haben. Vertraute Verwandte haben es oft nicht gewagt, den betroffenen Kindern die Wahrheit zu sagen. In ihrem sozialen Umfeld haben diese Kinder genauso wie Heimkinder unter Diskriminierung und Ausgrenzung zu leiden gehabt. Die Folgen reichen auch hier bis in die Gegenwart.

Ziel unserer Umfrage ist es, in Zusammenarbeit zwischen Sandra Czech, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der UOKG und Elke Schlegel, Regionalbeauftragte der UOKG für das Bundesland Rheinland-Pfalz zu ermitteln, wie viele Kinder davon betroffen sind und unter welchen Folgen die „Vergessenen Kinder“ heute noch leiden.

Für die Erhebung möchten wir gerne einige persönliche Daten erfragen. Sie können diese persönlichen Daten aber auch weglassen und den Fragebogen anonym ausfüllen.

Alle Daten werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich zum angegebenen Forschungszweck verwendet. Mit dem namentlichen Ausfüllen des Fragebogens erkennen Sie diese Nutzung an.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an:

per E-Mail: s.czech@uokg.de

per Post: UOKG – Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e.V.

S. Czech

Ruschestraße 103, Haus 1

10365 Berlin

„Vergessene Kinder“ - Elke Schlegel, Christina Krahnert, Dr. Christian Sachse, Sandra Czech

Für Ihre Bereitschaft sich an dieser Umfrage zu beteiligen, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Über die Ergebnisse werden wir – natürlich ohne jegliche Namensnennung – öffentlich berichten. Eine Information finden Sie dann auf der Webseite der UOKG www.uokg.de.

Wenn Sie über diese Umfrage hinaus zu einem vertiefenden Interview bereit sind, notieren Sie bitte am Ende der Umfrage Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten. Wir werden uns dann gern bei Ihnen melden. Sie können uns zwecks Kontaktaufnahme aber auch direkt eine EMail schreiben, und zwar an: s.czech@uokg.de. Auch dafür sichern wir Ihnen Vertraulichkeit zu.

Eine Anmerkung noch, bevor Sie beginnen:

Der Fragebogen ist umfangreich. Es wäre schön, wenn Sie möglichst viele Fragen beantworten würden. Aber fühlen Sie sich frei, Fragen auch unbeantwortet zu lassen. Danke.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Schlegel und Sandra Czech

Fragebogen zur Studie – „Vergessene Kinder“

Allgemeine Fragen zur Person

(Falls Sie anonym bleiben wollen, lassen Sie die entsprechenden Abschnitte bitte frei oder wählen einen Nicknamen)

Name:

Geburtsdatum:

Geschlecht: weiblich männlich

Ich bin Betroffene(r), bitte ankreuzen:

Kind Mutter Vater Freunde

sonstige Verwandte:

Ereignis der Verhaftung der Eltern

1. Wann wurde der Vater verhaftet?

2. Wann wurde die Mutter verhaftet?

3. Wurden beide gleichzeitig verhaftet? ja nein

4. Wo fand die Verhaftung statt? zu Hause Arbeit Grenze anderswo:

5. Wie alt waren die Kinder zum Zeitpunkt der Verhaftung?

1. Kind:

2. Kind:

3. Kind:

4. Kind:

5. Kind:

6. Kind:

6. Waren die Kinder bei der Verhaftung dabei?

1. Kind: ja nein 2. Kind: ja nein 3. Kind: ja nein
4. Kind: ja nein 5. Kind: ja nein 6. Kind: ja nein

7. Haben die Kinder erfahren, wohin die Eltern gebracht wurden?

1. Kind: ja nein 2. Kind: ja nein 3. Kind: ja nein
4. Kind: ja nein 5. Kind: ja nein 6. Kind: ja nein

8. Wussten die Kinder von Fluchtplänen, Ausreisearträgen oder politischen Aktivitäten der Eltern?

1. Kind: ja nein 2. Kind: ja nein 3. Kind: ja nein
4. Kind: ja nein 5. Kind: ja nein 6. Kind: ja nein

„Vergessene Kinder“ - Elke Schlegel, Christina Krahnert, Dr. Christian Sachse, Sandra Czech

15. Wie lange waren die Kinder insgesamt von ihrer Mutter/ ihrem Vater getrennt?

Mutter: Tag(e) Woche(n) Monat(e) Jahr(e)

Vater: Tag(e) Woche(n) Monat(e) Jahr(e)

16. Was haben die Kinder zum Verbleib Ihrer Eltern erfahren?

Gefängnis Urlaub Dienstreise abgehauen gar nichts

17. Wie / In welcher Situation haben die Kinder vom Verbleib Ihrer Eltern erfahren?

18. Hatte(n) die Kinder während der Trennung Kontakt zu ihren Eltern?

nein ja, welcher Art:

19. Wie haben die Kinder von der Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland bzw. Entlassung in die DDR ihrer Eltern erfahren?

gar nicht Verwandte Freunde Behörden

20. Wie alt waren die Kinder zum Zeitpunkt des Wiedersehens?

- 1. Kind:
- 2. Kind:
- 3. Kind:
- 4. Kind:
- 5. Kind:
- 6. Kind:

21. Haben die Kinder Ihre Eltern erkannt?

1. Kind: ja nein 2. Kind: ja nein 3. Kind: ja nein
 4. Kind: ja nein 5. Kind: ja nein 6. Kind: ja nein

Aufarbeitung aus Sicht der Kinder und Eltern

22. Sprechen Sie heute mit Ihren Eltern bzw. Kindern über die Zeit der Trennung?

Ja oft selten nur einmal nie

23. Sind die Kinder wütend auf Ihre Eltern, weil Sie das Gefühl haben, die Eltern haben Sie im Stich gelassen?

ja oft manchmal selten nie weiß nicht

24. Wie ist der Kontakt heute zu Ihren Eltern bzw. Kindern?

sehr gut gut schlecht sehr schlecht regelmäßig
 unregelmäßig kein Kontakt

„Vergessene Kinder“ - Elke Schlegel, Christina Krahnert, Dr. Christian Sachse, Sandra Czech

25. Gab es eine Bezugsperson für die Kinder während der Trennung, die heute noch wichtig ist?

nein ja

26. Haben Sie heute gesundheitliche Probleme, die auf die Trennung zurückzuführen sind?

nein ja, wenn ja,

körperlich/physisch:

seelisch/psychisch:

27. Liegen Ihnen Atteste, Befunde, Gutachten hierfür vor?

ja nein

28. Wie hat Sie die Trennung von den Eltern bzw. Kindern aus heutiger Sicht beeinflusst?

gar nicht ein wenig stark sehr stark

29. Wie ist Ihre persönliche finanzielle Situation heute?

sehr gut gut ausreichend schlecht

30. Erhalten Sie finanzielle Unterstützung?

ja nein

Wenn ja, welche:

Weitere Anmerkungen:

Hier haben Sie die Möglichkeit Ihre Anregungen, Anmerkungen loszuwerden.

Bereitschaft zum Interview

Ich bin bereit zu einem längeren Gespräch (telefonisch, persönlich). Bitte notieren Sie in diesem Fall eine Telefonnummer, E-Mailadresse:

Postadresse:

Vielen Dank!